

Narrenzazette

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 20

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Amnestie

Unter «Aufgepasst» weist die *SonntagsZeitung* ehrliche Steuerzahler auf die kommende Amnestie hin. Der Kolumnist rät: «Erheben Sie rechtzeitig Anspruch auf Rückerstattung Ihrer nicht hinterzogenen Steuern!»

Ach, so!

Die deutsche Kabarettistin Kroymann behauptete laut *Welt am Sonntag* über den Bau-Pleitier Schneider: «Viele Leute sind ja klammheimlich immer noch auf seiner Seite und sagen, in dem System, in dem wir leben, muss einer so handeln, um zu was zu kommen.»

Kauderdeutsch

Im Begleittext zur 30. Tagung des Instituts für deutsche Sprache hat der *Spiegel* diese Textpassage gefunden: «Unter Stilwandel wird demnach verstanden: Synchronisch oder metachronisch beschreibbarer Verlust oder Gewinn pragmatischer (perlokutiver) Markiertheit von dem stilistisch handelnden Subjekt jeweils verfügbaren sprachlichen bzw. semiotischen Instrumentarien, bezogen auf deren sozial durchschnittlichen Gebrauch in spezifischen Organisationsformen von Kommunikation.»

Minderwertigkeitskomplexe?

Mit bayerischem Charme bot sich ein gewisser «Andreas» in der *Münchner Abendzeitung* an: «Junger, erfahrener Stuntman lässt sich kostenlos vor den Augen Ihrer Bekannten/Freundin verprügeln!»

Hochprozentig

Was es alles den Deutschen im Superwahljahr 1994 bringt, ergab eine «Infam-Umfrage» des Ostberliner *Eulenspiegels*: «Einen Machtwechsel, 13%. Es bleibt alles beim alten, denken 14%, und 73% glauben, dass es erst einen Machtwechsel gibt, und dann bleibt alles beim alten.»

In Wallung

Rezept aus der *Coop-Zeitung*: «Teig 40 x 40 cm gross auswallen, in 165 Quadrate von 10 cm schneiden.»

Aha!

Mit Haustieren beschäftigte sich das *Straubinger Tagblatt* (Bayern): «Wenn ein Goldhamster Haare verliert, so ist das keine Alterserscheinung, wie meistens angenommen wird, es sei denn, das Tier ist wirklich schon alt.»

Referenzen

Aus der Werbung eines Bestattungsunternehmens: «Referenzen über unsere Leistungen können bei ehemaligen Kunden eingeholt werden.»

Demokratisches Wahlsystem

Der südafrikanischen Bevölkerung, die zum Teil nie eine Schule besuchen konnte, wurde mit grossen Schautafeln das demokratische Wahlsystem erläutert. Dazu die *SonntagsZeitung*: «Die südafrikanischen Behörden haben jetzt eingewilligt, dass die Schautafeln in die Schweiz überführt werden, um sie Nationalrat Blocher zu zeigen.»

Widerlegt

«Der mit Abstand dümmste Beamte ist der Betriebsbeamte: er will immer dort Geld holen, wo garantiert keines mehr ist.» Das sagt laut *Badener Tagblatt* der Betriebsbeamte von Wohlen. Indessen: Mit seinem Amt widerlegte er diese Behauptung aus dem Volksmund und «rettete» der Gemeinde auch 1993 wiederum eine schöne Stange Geld, «die man sonst in den Kamin hätte schreiben können.»

